

Ein besonderes Ferienerlebnis

Eine vierzehnköpfige Gruppe der Leichtathletikabteilung des TSV machte sich in der zweiten Sommerferienwoche auf den Weg um die Leichtathletik Europameisterschaften in Berlin zu besuchen. Neun Jugendliche und fünf Erwachsene erlebten dabei viele Gänsehautmomente bei hochsommerlichen, fast schon subtropischen Temperaturen.

Die Anreise erfolgte per ICE. In nicht ein mal vier Stunden wurde bequem und stressfrei der Hauptbahnhof in Berlin erreicht. Nach dem Bezug der Hotelzimmer und einem Aufenthalt im klimatisierten KADEWE mit kleiner Stärkung, folgte man den Menschenmengen zum Olympiastadion.

Die einzigartige Atmosphäre des Olympiastadions mit der blauen Laufbahn und über 35.000 begeisterten Zuschauern war für alle sehr beeindruckend. Diese besondere Stimmung sorgte dann auch bei den deutschen Athleten für viele tolle Leistungen und bescherte dem deutschen Team zwei Silbermedaillen, die natürlich ausgiebig gefeiert wurden.

Wer glaubt, dass so ein Zuschauerdasein einfach ist, der täuscht sich. Zunächst heißt es im Stadion durch Klatschen, Rufen, Schreien und Trampeln alles für die Athleten zugeben. Die jedoch größte Herausforderung war die Fahrt mit der U-Bahn zurück zum Hotel. Berauscht von dem tollen Abend wurde die Enge bei schweißtreibenden Temperaturen von allen ohne Murren hingenommen.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Zehnkampfes und einem deutschen Teilnehmer: Arthur Abele. Von Disziplin zu Disziplin fieberte man zunehmend mit und rechnete die Zwischenstände aus. Beim abschließenden 1500m-Lauf der Zehnkämpfer kannte die euphorische Stimmung im Stadion keine Grenzen mehr. Mit Standing Ovations wurde Arthur Abeles erster Platz und damit die ersehnte erste Goldmedaille für Deutschland gefeiert.

Trotz der begeisternden sportlichen Programmpunkte durfte die Bildung in diesen Ferientagen nicht zu kurz kommen. So wurde am letzten Tag noch an einer sehr informativen und ergreifenden Mauerradtour teil genommen. Die letzten Stunden vor der Heimfahrt mit dem ICE wurden dann noch genutzt um den Potsdamer Platz und das Brandenburger Tor zu besuchen.

Müde und mit so manchem durchgeschwitzten Hemd, aber mit vielen tollen Eindrücken und viel Motivation für die neue Leichtathletik-Saison kehrte die Neunkirchner Delegation wieder heim.

